

Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)

Helvetia Geschäftsversicherung KMU

Gemeinsame Bestimmungen

Ausgabe April 2017

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde

Wir freuen uns über Ihr Interesse an Helvetia Geschäftsversicherung KMU.

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich schnell und zuverlässig über Ihren Versicherungsvertrag informieren können. Deshalb sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) wie ein Nachschlagewerk aufgebaut. Sie enthalten neben einem Inhaltsverzeichnis, die Kundeninformation sowie die weiteren Vertragsbestimmungen. Damit sich die Vertragsbedingungen leichter lesen lassen, sind alle personenbezogenen Bezeichnungen in männlicher Form gehalten. Selbstverständlich gelten diese Bezeichnungen auch für weibliche und juristische Personen.

Zu Ihrem Versicherungsvertrag zählt, was in der Police, den Allgemeinen Versicherungsbedingungen und den Zusatzbedingungen steht.

Was nicht ausdrücklich erwähnt wird, ist gesetzlich geregelt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (ZGB), des Obligationenrechts (OR), des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO).

Alle Mitteilungen an Helvetia richten Sie bitte schriftlich an die Generalagentur, die auf der Police erwähnt ist, oder an den Hauptsitz.

Für Ihr Vertrauen in Helvetia Versicherungen danken wir Ihnen.

Ihre
Helvetia Versicherungen

Inhaltsübersicht

Kundeninformation	4
Weitere Vertragsbestimmungen	6
Zusatzleistungen	6
Allgemeines	7
Obliegenheiten während der Vertragsdauer	11
Obliegenheiten im Schadenfall	15
Leistungen im Schadenfall	17
Kürzung der Entschädigung	25
Rückgriff auf Versicherte	26
Gerichtsstand	26
Versicherungsverträge, die liechtensteinischem Recht unterstehen	27

Kundeninformation

1	Vertragspartner	<p>Vertragspartner sind</p> <p>Für die Schadenversicherung: Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Dufourstrasse 40 9001 St. Gallen</p> <p>Für die Rechtsschutzversicherung: Coop Rechtsschutz AG Entfelderstrasse 2 5000 Aarau</p> <p>Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG ist im Rahmen des Vertragsschlusses und der Vertragsabwicklung berechtigt, im Namen der anderen Vertragspartner zu handeln (wie z.B. Verträge abzuschliessen und aufzuheben, Inkasso, Rückforderungen).</p>
2	Anwendbares Recht, Vertragsgrundlagen	<p>Für diesen Vertrag gilt schweizerisches Recht. Vertragsgrundlagen bilden der Antrag, die Kundeninformation, die Allgemeinen Versicherungsbedingungen, ggf. weitere Besondere Bedingungen oder Zusatzbedingungen und die Police. Im Übrigen gilt das Schweizerische Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag.</p> <p>Bei Wohnsitz des Versicherungsnehmers im Fürstentum Liechtenstein gilt liechtensteinisches Recht und es gelten die Bestimmungen des Liechtensteinischen Versicherungsvertragsgesetzes.</p>
3	Pflichten bei Vertragsabschluss	<p>Als Antragsteller ist der Versicherungsnehmer gemäss Art. 6 des Versicherungsvertragsgesetzes verpflichtet, die Antragsfragen (z.B. Geburtsdatum, Vorschäden) vollständig und richtig zu beantworten. Hat der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person beim Abschluss der Versicherung eine schriftlich gestellte Frage unvollständig oder falsch beantwortet, so ist Helvetia berechtigt, innert vier Wochen seit Kenntnis der Anzeigepflichtverletzung den Vertrag zu kündigen. Wird der Vertrag durch eine solche Kündigung aufgelöst, so erlischt auch die Leistungspflicht für bereits eingetretene Schäden, deren Eintritt oder Umfang durch die unvollständig oder falsch mitgeteilte Tatsache beeinflusst worden ist. Sind bereits Leistungen erbracht worden, können diese zurückgefordert werden.</p>
4	Gefahrserhöhung und -minderung	<p>Ändert sich während der Vertragsdauer eine für die Beurteilung der Gefahr erhebliche Tatsache, deren Umfang die Parteien bei Vertragsabschluss festgestellt haben, hat der Versicherungsnehmer dies Helvetia sofort schriftlich anzuzeigen. Als erheblich gelten alle Gefahrstatsachen, über welche Helvetia vom Versicherungsnehmer im Antragsformular Auskunft verlangt hat. Unterlässt der Versicherungsnehmer diese Mitteilung, so ist Helvetia für die Folgezeit nicht an den Vertrag gebunden. Ist die Mitteilung erfolgt, kann Helvetia rückwirkend ab Zeitpunkt der Gefahrserhöhung die Prämie entsprechend erhöhen oder den von der Änderung betroffenen Teil innert 14 Tagen nach Eingang der Anzeige kündigen. Der Vertrag erlischt vier Wochen nach Eintreffen der Kündigung. Das gleiche Kündigungsrecht steht dem Versicherungsnehmer zu, wenn über die Prämienerrhöhung keine Einigung erzielt werden sollte. Bei Gefahrsverminderung reduziert Helvetia von der schriftlichen Mitteilung des Versicherungsnehmers an die Prämie entsprechend.</p>
5	Zustandekommen des Vertrages/ Beginn des Versicherungsschutzes	<p>Nach Eingang des Versicherungsantrages am Hauptsitz von Helvetia in St. Gallen informiert Helvetia den Versicherungsnehmer sobald als möglich, ob sie den Antrag annimmt. Sobald dem Versicherungsnehmer die Annahme zugegangen ist, gilt die Versicherung als abgeschlossen. Zum Nachweis des Versicherungsabschlusses erhält der Versicherungsnehmer seine Police.</p> <p>Der Versicherungsschutz beginnt mit der Zahlung der Prämie, sofern nicht auf einen früheren Zeitpunkt eine Deckungszusage abgegeben, die Police ausgehändigt oder in der Police ein späterer Beginn festgelegt worden ist.</p>
6	Vorbehaltlose Annahme	<p>Sollte der Inhalt der zugestellten Police nicht mit den getroffenen Vereinbarungen übereinstimmen, so ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, innerhalb von vier Wochen nach Empfang der Urkunde deren Berichtigung zu verlangen, andernfalls gilt der Inhalt der Police als von ihm genehmigt.</p>
7	Laufzeit und Beendigung des Versicherungsvertrages	<p>Der Vertrag ist für die in der Police genannte Dauer abgeschlossen. Er verlängert sich am Ende dieser Dauer jeweils um ein Jahr, wenn nicht ein Vertragspartner spätestens drei Monate vorher gekündigt hat. Ist der Vertrag für weniger als ein Jahr abgeschlossen, erlischt er am aufgeführten Tag.</p>
8	Ausschluss des Kündigungsrechts bei gesetzlichen Anpassungen	<p>Ändern bei der gesetzlich geregelten Elementarschadenversicherung auf Grund behördlicher Anordnung die Prämien, die Selbstbehalte oder der Deckungsumfang, wird der Vertrag auf den behördlich bestimmten Zeitpunkt angepasst. In diesem Fall besteht kein Kündigungsrecht.</p> <p>Wird der gesetzliche Prämienatz für die Elementarschadenversicherung gesenkt, erhöht sich der Prämienatz für die Feuerversicherung auf den gleichen Zeitpunkt um denselben Betrag.</p>

9	Datenschutz	<p>Helvetia bearbeitet die Personendaten der Versicherungsnehmer diskret und sorgfältig, um ihnen eine auf sie massgeschneiderte Lösung anbieten zu können. Nachstehend sind nähere Informationen dazu zu finden.</p>
a)	Inhaberin der Datensammlung	<p>Inhaberin der Datensammlung ist Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen. Die Coop Rechtsschutz AG führt eine eigene Datensammlung.</p>
b)	Datenbearbeitung	<p>Datenbearbeitung bedeutet jeder Umgang mit Personendaten, unabhängig von den angewandten Mitteln und Verfahren, insbesondere das Beschaffen, Aufbewahren, Verwenden, Umarbeiten, Bekanntgeben, Archivieren oder Vernichten von Daten. Helvetia bearbeitet die Daten der Versicherungsnehmer diskret und sorgfältig unter Beachtung des Schweizerischen Datenschutzgesetzes. Danach ist die Datenbearbeitung zulässig, wenn das Datenschutzgesetz oder eine andere Rechtsvorschrift diese erlaubt oder wenn der Kunde dazu eingewilligt hat.</p>
c)	Art der Datensammlung	<p>Die Daten umfassen die an Helvetia vom Versicherungsnehmer mitgeteilten sowie öffentlich zugänglichen Daten. Datenarten sind beispielsweise Kundendaten (wie Name, Adresse, Geburtsdatum), Antragsdaten einschliesslich der dazugehörigen Zusatzfragebögen (wie Angaben des Antragstellers zum versicherten Risiko, Antworten auf Fragen, Sachverständigenberichte, Angaben des Vorversicherers über den bisherigen Schadenverlauf), Vertragsdaten (wie Vertragsdauer, versicherte Risiken, Leistungen, Daten aus bestehenden Verträgen), Inkassodaten (wie Datum und Höhe der Prämieeingänge, Ausstände, Mahnungen), Schadendaten (wie Schadensanzeigen, Abklärungsberichte, Rechnungsbelege, Daten betreffend geschädigten Drittpersonen).</p>
d)	Zweck der Datensammlung	<p>Die Bearbeitung von Personendaten ist für die effiziente und korrekte Vertragsabwicklung eine unverzichtbare Voraussetzung. Helvetia bearbeitet die Daten der Versicherungsnehmer nur soweit dies für die Vertrags-, Schadens- und Leistungsabwicklung notwendig ist. Insbesondere überprüft Helvetia die im Antrag gemachten Angaben (Risikoprüfung), verwaltet die Verträge nach Abschluss des Versicherungsvertrages (inklusive Prämieinforderung) und wickelt die Schäden ab, die bei Eintritt eines versicherten Ereignisses entstehen. Weiter können die Daten zwecks administrativer Vereinfachung, Produktoptimierung und zu Marketingzwecken (um den Kunden weitere Produkte- und Dienstleistungsangebote zu unterbreiten) innerhalb der Versicherungsgruppe bearbeitet werden.</p>
e)	Aufbewahrung der Daten	<p>Die Daten der Versicherungsnehmer werden unter Beachtung der massgebenden Gesetze elektronisch und/oder in Papierform geführt und archiviert (z.B. in Kundendossiers, Vertragsverwaltungs-, Schadenablage- oder Schadenapplikationssystemen). Die Daten der Versicherungsnehmer sind gegen unberechtigte Einsichtnahme sowie Veränderungen geschützt. Von Gesetzes wegen müssen Daten, soweit sie Geschäftskorrespondenz sind, mindestens zehn Jahre ab Vertragsauflösung aufbewahrt werden (Art. 962 OR).</p>
f)	Kategorien der Empfänger der Datensammlung	<p>Falls erforderlich, werden Daten an involvierte Dritte weitergeleitet, insbesondere an Vor-, Mit- und Rückversicherer und andere beteiligte Privat- und Sozialversicherer im In- und Ausland. Eine solche Datenübertragung kann auch innerhalb der Unternehmensgruppe und mit Kooperationspartnern stattfinden. Helvetia kann, falls erforderlich, bei Behörden und weiteren Dritten sachdienliche Auskünfte einholen, insbesondere beim Vorversicherer betreffend den bisherigen Schadenverlauf sowie bei den für Administrativmassnahmen im Strassenverkehr zuständigen Behörden. Im Schadenfall können die Daten der Versicherungsnehmer an Gutachter und Experten (z.B. an beratende Ärzte oder externe Sachverständige) sowie an Rechtsanwälte und andere Hilfspersonen weitergegeben werden. Zur Durchsetzung von Regressansprüchen können Daten an andere haftpflichtige Dritte und deren Haftpflichtversicherung übermittelt werden.</p>
g)	Zentrale Informationssysteme	<p>Zur Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs ist Helvetia dem CarClaims-Info angeschlossen, welches von der SVV Solution AG geführt wird. In dieser Datenbank werden Daten von Fahrzeugen gespeichert, die von einem Schadenfall betroffen sind. Durch diesen Datenaustausch zwischen den involvierten Versicherern kann festgestellt werden, ob ein angemeldeter Fahrzeugschaden in der Vergangenheit bereits von einer anderen Versicherung bezahlt worden ist. Die Einträge in diese Datenbank erfolgen gestützt auf ein Reglement, das dem Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten bekannt ist. Helvetia ist weiter dem Informationssystem CLS-Info angeschlossen. In dieser Datenbank werden die von den Strassenverkehrsämtern von Gesetzes wegen verlangten Halter- und Fahrzeugdaten von Helvetia-Kunden gespeichert. Inhaber der Datenbank ist die SVV Solution AG.</p>

Weitere Vertragsbestimmungen

Zusatzleistungen		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
10	Rechtsauskunft in sämtlichen Fragestellungen	■	■	■	■	■	■	■	■
Der Versicherungsnehmer hat pro Versicherungsjahr Anspruch auf maximal zwei Rechtsauskünfte durch den Rechtsdienst der Coop Rechtsschutz AG. Die Auskunft erfolgt per Telefon. Die Auskünfte werden erteilt für jegliche Fragen im Zusammenhang mit dem versicherten Betrieb.									
Fragen sind direkt an die Coop Rechtsschutz AG, Tel. 062 836 00 57, zu stellen.									
11	Inkassoauskunft im Zusammenhang mit eigenen Forderungen	■	■	■	■	■	■	■	■
Der Versicherungsnehmer hat pro Versicherungsjahr Anspruch auf maximal zwei Inkassoauskünfte durch den Rechtsdienst der Coop Rechtsschutz AG. Die Auskunft erfolgt per Telefon. Die Auskünfte werden erteilt für be- und entstehende Forderungen im Zusammenhang mit dem versicherten Betrieb.									
Fragen sind direkt an die Coop Rechtsschutz AG, Tel. 062 836 00 57, zu stellen.									
12	24-Stunden Hilfe in Notsituationen	■	■	■	■	■	■	■	■
Versichert sind bis CHF 10'000 pro Ereignis:									
a) die Kostenübernahme Dritter für die notwendigen Sofortmassnahmen rund um die Uhr bei unvorhergesehen und plötzlich eintretenden Ereignissen, welche zu Schäden an beweglichen Sachen oder am Gebäude des Versicherungsnehmers führen;									
b) die Vermittlung einer Fachfirma und Übernahme der Kosten für die Entfernung von Wespen-, Hornissen- und Bienenestern;									
c) die Organisation der Rohrreinigung und Übernahme der Kosten für Sofortmassnahmen bei einer unvorhergesehenen Verstopfung von Leitungen.									
Nicht versichert sind:									
a) Ereignisse im Zusammenhang mit einer Betriebshaftpflicht, Rechtsschutz oder Assistance-Versicherung;									
b) Kosten zur definitiven Schadenbehebung;									
c) Kosten, welche Gegenstand von Garantie-, Service- oder Unterhaltsverträgen sind;									
d) Folgeschäden, aufgrund eines versicherten Ereignisses;									
e) Garantieleistungen, welche durch die Ausführung von Sofortmassnahmen der vermittelten Handwerker notwendig werden;									
f) Sämtliche Leistungen, die mit der ordentlichen Wartung und Instandhaltung mittelbar und unmittelbar in Zusammenhang stehen;									
g) Kosten für Umtriebe, die mit einem versicherten Ereignis in Zusammenhang stehen.									

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

Allgemeines		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
13	Prämienzahlung	■	■	■	■	■	■	■	■
Die Folgeprämien sind für jedes Versicherungsjahr zum Voraus an dem in der Police festgesetzten Datum zahlbar. Bei Ratenzahlung kann für jede Rate ein Zuschlag erhoben werden. Die erst im Verlaufe des Versicherungsjahres fällig werdenden Raten gelten nur als gestundet.									
Kommt der Versicherungsnehmer seiner Zahlungspflicht nicht nach, so wird er unter Androhung der Säumnisfolgen auf seine Kosten schriftlich aufgefordert, innert 14 Tagen nach Absendung der Mahnung Zahlung zu leisten. Bleibt die Mahnung ohne Erfolg, ruht die Leistungspflicht von Helvetia vom Ablauf der Mahnfrist an bis zur vollständigen Zahlung der Prämien und Kosten.									
14	Prämienrückerstattung	■	■	■	■	■	■	■	■
Bei vorzeitiger Auflösung oder Beendigung des Versicherungsvertrages ist die Prämie nur für die Zeit bis zur Vertragsauflösung geschuldet. Die auf die laufende Versicherungsperiode entfallende Prämie ist jedoch ganz geschuldet, wenn:									
a) Helvetia im Totalschadenfall Leistungen erbringt;									
b) der Versicherungsnehmer den Vertrag im Teilschadenfall kündigt und der Vertrag im Zeitpunkt der Kündigung weniger als ein Jahr in Kraft war.									
15	Änderung der Prämien und Selbstbehalte	■	■	■	■	■	■	■	■
Helvetia kann eine Anpassung der Prämien und der Selbstbehalte auch für bestehende Verträge ab folgendem Versicherungsjahr verlangen. Die neuen Vertragsbestimmungen werden dem Versicherungsnehmer spätestens 25 Tage vor Ablauf des Versicherungsjahres bekannt gegeben. Ist der Versicherungsnehmer mit der Anpassung nicht einverstanden, kann er den gesamten oder den von der Änderung betroffenen Teil auf Ende des laufenden Versicherungsjahres kündigen. Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag des Versicherungsjahres schriftlich bei Helvetia eintrifft.									
16	Kündigung im Schadenfall	■	■	■	■	■	■	■	■
Nach Eintritt eines ersatzpflichtigen Schadens kann der Vertrag oder der vom Schaden betroffene Teil gekündigt werden durch:									
a) den Versicherungsnehmer innert 14 Tagen, nachdem er von der Auszahlung der Entschädigung Kenntnis erhalten hat;									
b) Helvetia, spätestens mit der Auszahlung der Entschädigung. Der Vertrag erlischt vier Wochen nach Eintreffen der Kündigung.									
17	Handänderung	■	■	■	■	■	■	■	■
Wechselt der Gegenstand des Vertrages den Eigentümer, gehen Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag auf den neuen Eigentümer über, wenn dieser nicht innert 30 Tagen nach der Handänderung den Übergang der Versicherung schriftlich ablehnt. Die Prämie ist bis zum Zeitpunkt der Ablehnung anteilmässig geschuldet. Die Rückvergütung von Prämien, die auf die nicht abgelaufene Versicherungszeit entfallen, erfolgt an den bisherigen Eigentümer.									
Helvetia ist berechtigt, innert 14 Tagen nach Kenntnis des neuen Eigentümers den Vertrag zu kündigen. Der Vertrag endet 30 Tage nach Eintreffen der Kündigung. Die auf die nicht abgelaufene Versicherungszeit entfallende Prämie wird an den Erwerber zurückerstattet.									

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
18 Konkurs	Fällt der Versicherungsnehmer in Konkurs, so endet der Vertrag mit der Konkurseröffnung. Befinden sich jedoch unter den versicherten Sachen unpfändbare Vermögensstücke, so verbleibt der für diese Vermögensstücke begründete Versicherungsanspruch dem Gemeinschuldner und seiner Familie.	■	■	■	■	■	■	■	■
19 Verlegung eines Betriebsstandortes ins Ausland	Falls der Versicherungsnehmer einen oder mehrere Betriebsstandorte ins Ausland (ausgenommen das Fürstentum Liechtenstein) verlegt, erlischt für den betreffenden Teil die Versicherung am Ende des Versicherungsjahres, auf Antrag des Versicherungsnehmers sofort. Die Verlegung eines oder mehrerer Betriebsstandorte ins Ausland ist Helvetia innert 30 Tagen zu melden. Helvetia ist berechtigt, die Prämie den neuen Verhältnissen anzupassen.	■	■	■	■	■	■	■	■
20 Vorsorge für neue Firmen und Standorte	Versichert sind neu gegründete oder übernommene Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Die versicherten Firmen bilden eine wirtschaftliche Einheit mit zentraler Willenslenkung. Der Versicherungsnehmer besitzt direkt oder indirekt mindestens 50% des Kapitals und/oder hat die Managementkontrolle. Sind diese Voraussetzungen nicht mehr erfüllt, fällt die Deckung aus diesem Vertrag für die entsprechenden Firmen weg, soweit keine anderslautende Vereinbarung getroffen wurde. Der Versicherungsnehmer verpflichtet sich, innerhalb von sechs Monaten nach Betriebsgründung bzw. Übernahme (bei Neubauten ab der Bauabnahme) Helvetia die neuen Standorte zu melden. Unterbleibt diese Meldung, so entfällt diese Deckung. Die Prämie für den Einschluss ist mit Wirkung ab Datum der Bauabnahme (Neubauten) bzw. ab Datum der Gründung bzw. Übernahme geschuldet.	■	■	■	■	■	■	■	■
21 Mitversicherte Firmen	Versichert sind der Versicherungsnehmer sowie die in der Police aufgeführten Firmen. Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden der versicherten Firmen untereinander sind versichert. Rechtsschutzansprüche der versicherten Firmen untereinander sind nicht versichert.	■	■	■	■	■	■	■	■
22 Versicherung für fremde Rechnung	Bei Versicherung für fremde Rechnung wird der Schaden zwischen dem Versicherungsnehmer und Helvetia ermittelt.	■	■	■	■	■	■	■	■

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
23 Mitversicherung	Bei einer allfälligen Mitversicherung verkehren der Versicherungsnehmer sowie die unter dieser Police mitversicherten juristischen und natürlichen Personen rechtsgültig ausschliesslich mit dem führenden Versicherer. Der führende Versicherer wickelt den Geschäftsverkehr zwischen dem Versicherungsnehmer und den versicherten Personen einerseits und allen mitbeteiligten Versicherern andererseits ab. Ist die Wirksamkeit einer Leistung oder Erklärung an den Versicherer von der Einhaltung einer Frist abhängig, so gilt diese mit rechtzeitigem Zugang beim führenden Versicherer gegenüber allen mitbeteiligten Versicherern als gewahrt.	■	■	■	■	■	■	■	■
24 Grundlagen der Prämienberechnung	Die Art der Prämienberechnung wird in der Police festgelegt. Bilden Lohnsumme, Jahresumsatz oder Honorarsumme die Prämienberechnungsgrundlagen, so sind zu verstehen unter: a) Lohnsumme: Die gesamte während des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres ausbezahlte AHV-Bruttolohnsumme, zuzüglich der Bruttolohnsumme nicht AHV-pflichtiger Personen und zugemieteter Arbeitnehmer. Bei Selbständigerwerbenden und Personengesellschaften ist der AHV-pflichtige Lohn (Erwerbseinkommen) der mitarbeitenden Inhaber zusätzlich zu deklarieren. b) Jahresumsatz: Der gesamte während des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres erzielte Bruttoerlös exkl. Mehrwertsteuer für die gewerbmässig hergestellten, bearbeiteten oder gehandelten Waren und/oder erbrachten Dienstleistungen; c) Honorarsumme: Die gesamte während des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres in Rechnung gestellte Honorarsumme exkl. Mehrwertsteuer. Zu berücksichtigen sind ebenfalls die vom Versicherungsnehmer aufgrund der üblichen Honorarsätze des SIA ermittelten Honorare für Bauten, für die keine Honorare in Rechnung gestellt werden (zum Beispiel als Generalunternehmer oder Bauherr erstellte Bauten). Unberücksichtigt bleiben die Honorare für: ■ Gerichtsexperten; ■ nicht ausgeführte Projekte; ■ Wettbewerbe; ■ die Tätigkeit in einer Jury; ■ Projekte, für die eine separate Projektversicherung besteht. Bei Neueröffnung des Betriebes sind die budgetierten Prämienberechnungsgrundlagen massgebend.	■	■	■	■	■	■	■	■

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
25 Deklarationspflicht	<p>Basiert die Prämie auf veränderlichen Grundlagen, ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, Helvetia auf Verlangen hin die neuen Grundlagen zu deklarieren. Die daraus resultierende Prämienanpassung erfolgt auf Beginn des folgenden Versicherungsjahres.</p> <p>Erfolgt trotz Aufforderung von Helvetia keine Deklaration, gilt der in der Police angegebene Wert drei Monate nach Erhalt des Schreibens als deklariert.</p> <p>Helvetia hat das Recht, die deklarierten Angaben des Versicherungsnehmers jederzeit nachzuprüfen. Hat der Versicherungsnehmer die Prämienberechnungsgrundlagen nicht wahrheitsgetreu deklariert, ist Helvetia berechtigt, rückwirkend ab Falschdeklaration die Mehrprämie einzufordern.</p>	■		■			■	■	■
26 Automatische Summenanpassung	<p>Die Versicherungssummen in der Fahrhabe- und Technischen Versicherung basieren auf dem Versicherungswert der beweglichen Sachen. Sie werden bei Fälligkeit der Prämie periodisch an die Entwicklung des Lohnindex des Arbeitgeberverbandes der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) angepasst. Massgebend ist im Anwendungsfall der per 1. Juli festgesetzte Indexstand.</p> <p>Die Versicherungssumme für Gebäude wird bei Fälligkeit der Prämie periodisch an die Entwicklung des Baukostenindex gemäss nachfolgenden Bestimmungen angepasst:</p> <p>a) In Kantonen mit privater Gebäude-Feuerversicherung und im Fürstentum Liechtenstein wird auf den Zürcher Gesamt-Baukostenindex abgestellt. Massgebend ist der jeweils zuletzt veröffentlichte Indexstand per 1. April;</p> <p>b) in Kantonen mit kantonaler Gebäude-Feuerversicherung wird auf die dort angewendeten Baukostenindexe abgestellt. Massgebend ist der jeweils auf den 1. Januar von der kantonalen Gebäude-Feuerversicherung festgesetzte Indexstand.</p>	■	■	■					

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
Obliegenheiten während der Vertragsdauer									
27 Sorgfalt	<p>Die versicherten Personen sind zur Sorgfalt verpflichtet und haben namentlich die nach den Umständen gebotenen Massnahmen zum Schutze der versicherten Sachen gegen die versicherten Gefahren zu treffen.</p> <p>Fehler, Mängel und gefährliche Zustände, die zu einem Schaden führen könnten oder dessen Beseitigung Helvetia verlangt hat, sind innert angemessener Frist auf eigene Kosten zu beseitigen.</p>	■	■	■	■	■	■	■	■
28 Schutz gegen Witterungseinflüsse	Die Sachen sind angemessen gegen Witterungseinflüsse (z.B. Regen, Hagel, Sturm) zu schützen.	■	■	■					
29 Schutz gegen Abhandenkommen	Ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten sind die Sachen durch geeignete und angemessene Massnahmen zu schützen wie Beaufsichtigung, Umzäunung des Geländes oder Befestigung (Stahlseil oder Stahlkette mit Vorhängeschloss etc.).	■	■	■					
30 Aufbewahrung von beweglichen Sachen in Fahrzeugen	Bewegliche Sachen, die ihrer Natur nach diebstahlgefährdet sind (wie z.B. Taschen, Koffer, elektrische und elektronische Anlagen und Geräte) sind nicht im Passagierraum, sondern im abgeschlossenen Laderaum so aufzubewahren, dass diese von aussen nicht sichtbar sind.	■	■	■					
31 Datensicherung	Bei der elektronischen Datenverarbeitung sind Sicherungskopien mindestens wöchentlich zu erstellen, zu prüfen und so aufzubewahren, dass sie nicht zusammen mit den Originalen beschädigt oder zerstört werden können.	■	■	■					

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
32 Sicherheitsvorschriften für digitale Daten und Software	<p>Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, auf eigene Kosten gesetzlich geforderte und der Grösse und Art des Betriebes angemessene Massnahmen zur Schadenverhütung zu ergreifen.</p> <p>Neben der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, ist diese Obliegenheit erfüllt, wenn folgende Mindestanforderungen umgesetzt sind:</p> <p>a) Wöchentliche Datensicherung (Back-Up) Es ist wöchentlich eine Datensicherung durchzuführen. Die Qualität des Back-Up ist nach jeder Datensicherung zu prüfen (z.B. Datenmengenvergleich, Datenstichprobe auf Funktionalität). Die Datensicherungen sind so aufzubewahren, dass sie nicht zusammen mit den Originalen beschädigt, zerstört oder entwendet werden können.</p> <p>b) Technische Schutzmassnahmen Installation aktueller, dem Stand der Technik entsprechender, technischer Schutzmassnahmen wie Firewalls, Virens Scanner, Spam-Filter, Zugriffsschutzprogramme, Netzwerkverschlüsselung, authentifizierte Remote-Zugänge (z.B. VPN), Web Application Firewall (WAF).</p> <p>Der Versicherungsnehmer hat zudem sicherzustellen, dass die externen Dienstleister, die zum IT-System des Unternehmens gehören (z.B. Cloudanbieter), die in diesem Vertrag vereinbarten technischen und organisatorischen Obliegenheiten erfüllen sowie die jeweils anzuwendenden Datenschutzgesetze einhalten.</p> <p>Der externe Dienstleister gilt dem Versicherungsnehmer für die Erfüllung von Obliegenheiten und Folgen bei Verletzungen von Obliegenheiten gleichgestellt.</p> <p>Wenn die gewählte kombinierte Versicherungssumme der Cyber-Deckung für Wiederherstellungs- und Mehrkosten für digitale Daten und Software des IT-Systems des Unternehmens CHF 5'000 übersteigt, sind zudem folgende Mindestanforderungen zu erfüllen:</p> <p>a) Tägliche Datensicherung (Back-Up) Es ist täglich eine Datensicherung durchzuführen. Das Back-Up darf frühestens nach einer Woche überschrieben werden. Die Qualität der Datensicherung ist wöchentlich zu prüfen (z.B. Datenmengenvergleich, Datenstichprobe auf Funktionalität). Die Datensicherungen sind so aufzubewahren, dass sie nicht zusammen mit den Originalen beschädigt, zerstört oder entwendet werden können.</p> <p>b) Sensibilisierung Mitarbeitende Regelmässige Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Cyber Risiken.</p> <p>c) Passwort-Policy Definition und Umsetzung einer Passwort-Policy.</p> <p>d) Sicherung Software Die im Einsatz stehende Version der Software muss aus dem Internet heruntergeladen oder aus Sicherungskopien/Originalen wiederhergestellt werden können. Dabei sind die Sicherungskopien so aufzubewahren, dass sie nicht zusammen mit den Originalen beschädigt, zerstört oder entwendet werden können.</p> <p>e) Patch-Management Technische Umsetzung eines Patch- und Update-Managements, welches sicherstellt, dass die aktuellen Patches und Sicherheitsupdates der jeweiligen sicherheitsrelevanten Software und Systeme zeitnah installiert werden.</p> <p>Alle Sicherheitsmassnahmen müssen periodisch überprüft werden, damit sie dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Es ist erforderlich, dass die Technik wie auch die organisatorischen Massnahmen stets auf einem aktuellen Stand sind.</p>		■				■		

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
33 Schutzmassnahme gegen Überspannungsschäden bei Servern	Der Versicherungsnehmer trifft zum Schutz von Servern vorgängig Massnahmen zur Verhinderung von Überspannungsschäden an IT-Anlagen. Diese Massnahmen bestehen insbesondere darin, den Stromanschluss durch einen geeigneten Überspannungsfilter oder eine USV-Anlage (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) abzusichern.		■						
34 Unterhalt von Wasserleitungen sowie Schutz vor Frostschäden	Der Versicherungsnehmer hat die Wasserleitungen, die daran angeschlossenen Einrichtungen und Apparate auf seine Kosten in Stand zu halten, verstopfte Leitungsanlagen reinigen zu lassen und das Einfrieren durch geeignete Massnahmen zu verhindern. Solange das Gebäude oder die Räumlichkeiten, wenn auch nur vorübergehend, nicht genutzt werden, müssen die Leitungen, die daran angeschlossenen Einrichtungen und Apparate entleert sein. Diese Verpflichtung entfällt, sofern die Heizung unter angemessener Kontrolle in Betrieb gehalten wird.	■		■					
35 Abschliess-/Schlüssel-aufbewahrungspflicht	Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Kassenschränke, Tresore und Kassetten abzuschliessen. Die dafür verantwortlichen Personen haben die Schlüssel auf sich zu tragen, zu Hause sorgfältig zu verwahren oder in einem gleichwertigen Behältnis einzuschliessen, für dessen Schlüssel dieselben Bestimmungen gelten. Für die Aufbewahrung eines Codes von Kombinationsschlössern gelten diese Bestimmungen sinngemäss.	■							
36 Gesetzliche Bestimmungen, behördliche Richtlinien und Vorschriften, Regeln der Baukunde	Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Verhaltensanweisungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, der von Behörden und von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) erlassenen Richtlinien und Vorschriften sowie der allgemein anerkannten Regeln der Baukunde (z.B. SIA) beachtet werden.	■			■	■	■		
37 Beizug eines Bauingenieurs	Wird bei Umbauarbeiten die Statik des umzubauenden Gebäudes tangiert, so muss für die Planung, Ausführung und örtliche Bauleitung des Gesamtprojektes ein Bauingenieur schriftlich beauftragt werden. Ebenso ist eine direkte Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bauingenieur zu vereinbaren.	■			■	■	■		
38 Abklärungen vor Baubeginn	Vor dem Beginn von Bauarbeiten (wie Erdbewegungs-, Grab-, Ramm-, Bohr-, Schneid-, Fräs-, Pressarbeiten usw.) hat der Versicherungsnehmer bei den zuständigen Stellen die Pläne einzusehen und sich Angaben über die genaue Lage sämtlicher Leitungen zu beschaffen. Diese Obliegenheit entfällt, wenn die am Bauwerk beteiligten Ingenieure oder Architekten oder die Bauleitung die Angaben eingeholt und dem Versicherungsnehmer zur Verfügung gestellt haben.	■			■	■	■		
39 Unterfangen oder Unterfahren	Werden benachbarte Bauwerke unterfangen oder unterfahren, ist vor Baubeginn ein Zustandsprotokoll aller betroffenen Bauwerke aufzunehmen.					■	■		

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
40 Güter während Aufenthalt an Ausstellungen	Dieser Versicherungsschutz gilt unter der Voraussetzung, dass sich die versicherten Güter unter Aufsicht befinden und ausserhalb der Öffnungszeiten die Räumlichkeiten ordnungsgemäss abgeschlossen werden. Für Güter in Fahrmisbauten, Zelten, im Freien oder an öffentlich zugänglichen Orten gilt der Versicherungsschutz ausserdem nur unter der Voraussetzung, dass die folgenden Sicherheitsmassnahmen eingehalten werden: a) Das Ausstellungsgelände ist eingezäunt und abgeschlossen und/oder wird von einem Sicherheitsdienst oder durch den Versicherungsnehmer beaufsichtigt; b) die versicherten Güter sind angemessen gegen Witterungseinflüsse (z.B. Regen, Hagel, Sturm) geschützt.			■					
41 Umweltbeeinträchtigungen	Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet zu gewährleisten, dass: a) die Produktion, Verarbeitung, Sammlung, Lagerung, Reinigung und Beseitigung von umweltgefährdenden Stoffen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Bestimmungen erfolgen; b) die für diese Tätigkeiten verwendeten Einrichtungen, einschliesslich der Sicherheits- und Alarmanlagen, unter Einhaltung von technischen, gesetzlichen sowie behördlichen Vorschriften fachmännisch gewartet und in Betrieb gehalten werden; c) den behördlich erlassenen Verfügungen für Sanierungen und ähnlichen Massnahmen innert der vorgeschriebenen Fristen nachgekommen wird.					■	■		

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
Obliegenheiten im Schadenfall									
42 Anspruchsberechtigter	Der Anspruchsberechtigte ist bezüglich der nachstehenden Obliegenheiten dem Versicherungsnehmer gleichgestellt.	■	■	■	■			■	■
43 Anzeige	Der Versicherungsnehmer a) benachrichtigt sofort Helvetia. Bei Diebstahl bzw. Konto- und Mobiltelefonmissbrauch macht er zusätzlich eine Anzeige bei der Polizei und beantragt eine amtliche Untersuchung; b) formuliert eine schriftliche Begründung für den Entschädigungsanspruch; c) gestattet jede nützliche Untersuchung und erstellt auf Verlangen ein Verzeichnis der vor und nach dem Schaden vorhandenen und der vom Schaden betroffenen Sachen mit Wertangaben; d) informiert Helvetia unverzüglich: ■ wenn gestohlene Sachen wieder beigebracht werden oder er über sie Nachricht erhält; ■ über die Wiederaufnahme des Vollbetriebes oder sobald gegen ihn das Konkursverfahren eröffnet wird; ■ wenn die Folgen eines Schadenfalls die Versicherung betreffen können oder wenn gegen einen Versicherten Haftpflichtansprüche erhoben werden; ■ wenn infolge eines Schadenereignisses gegen den Versicherten einen Polizei- oder Strafantrag eingeleitet wird oder wenn der Geschädigte seine Ansprüche gerichtlich geltend macht.	■	■	■	■	■	■	■	■
44 Anmeldung eines Rechtsschutzfalles	Der Eintritt eines Rechtsschutzfalles ist der Coop Rechtsschutz AG sofort, auf deren Verlangen schriftlich, zu melden. Die versicherte Person hat die Coop Rechtsschutz AG bei der Bearbeitung des Rechtsschutzfalles zu unterstützen, die notwendigen Vollmachten und Auskünfte zu erteilen, sowie ihm zugehende Mitteilungen, insbesondere von Behörden, ohne Verzug weiterzuleiten.								■
45 Unterstützungspflicht	Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Helvetia bei der Ermittlung des Schadens und der Führung von Verhandlungen zu unterstützen, indem er ihr über die Angelegenheit alle gewünschten Auskünfte erteilt und Schriftstücke, amtliche Verfügungen und dergleichen sowie andere Beweismittel zur Verfügung stellt.	■	■	■	■	■	■	■	■
46 Veränderungsverbot	Jegliche Veränderungen, welche die Feststellung und Ermittlung des Schadens erschweren oder vereiteln könnten, sind zu unterlassen, sofern sie nicht der Schadenminderung dienen oder im öffentlichen Interesse liegen.	■	■	■	■	■	■	■	■
47 Schadenminderung	Während und nach dem Schadenereignis hat der Versicherungsnehmer für die Erhaltung und Rettung der versicherten Sachen und für die Minderung des Schadens zu sorgen und dabei allfällige Anordnungen von Helvetia zu befolgen.	■	■	■	■	■	■	■	■
48 Beweispflicht	Der Versicherungsnehmer hat zu beweisen, dass die Voraussetzungen für das Vorliegen eines versicherten Ereignisses erfüllt sind. Im Weiteren hat er die Höhe des Schadens nachzuweisen. Die Versicherungssumme bildet keinen Beweis für das Vorhandensein und den Wert der versicherten Sachen zur Zeit des Eintritts des Schadenfalls.	■	■	■	■	■	■	■	■

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
49 Sachverständigenverfahren	<p>Jede Partei kann die Durchführung des Sachverständigenverfahrens verlangen. Die Parteien ernennen je einen Sachverständigen, und die beiden wählen vor Beginn der Schadenfeststellung einen Obmann. Personen, denen die nötige Sachkenntnis fehlt oder die mit einer Partei verwandt oder sonst befangen sind, können als Sachverständige abgelehnt werden.</p> <p>Die Sachverständigen ermitteln den Wert der versicherten Sachen unmittelbar vor und nach dem Schadenereignis. Weichen die Feststellungen voneinander ab, so entscheidet der Obmann über die strittig gebliebenen Punkte innerhalb der Grenzen beider Feststellungen. Die Feststellungen, welche die Sachverständigen im Rahmen ihrer Zuständigkeit treffen, sind verbindlich, wenn nicht nachgewiesen wird, dass sie offenbar von der wirklichen Sachlage erheblich abweichen. Die Partei, welche diese Abweichung behauptet, ist dafür beweispflichtig. Jede Partei trägt die Kosten ihres Sachverständigen; die Kosten des Obmannes tragen beide je zur Hälfte.</p> <p>Helvetia trägt die Kosten des Sachverständigenverfahrens, sofern der entschädigungspflichtige Schaden CHF 50'000 übersteigt.</p>	■	■	■	■	■	■	■	■
50 Regeln der Technik	Widerspricht die Wiederverwendung einer versicherten Sache nach Eintritt eines Schadens den anerkannten Regeln der Technik, ist diese Sache erst nach endgültiger Wiederherstellung und Gewährleistung ihres ordnungsgemässen Betriebs wieder einzusetzen.	■							
51 Sicherung der Rückgriffsrechte bei Transportschäden	Der Versicherungsnehmer hat die Rechte gegenüber Dritten, die für den Schaden haftbar gemacht werden können, sicherzustellen und an Helvetia abzutreten, andernfalls wird die Entschädigung um den möglichen Regresserlös reduziert.		■						
52 Massnahmen bei der Übernahme der Güter bei Transportschäden	<p>a) Für äusserlich erkennbare Schäden ist gegenüber dem Frachtführer ein schriftlicher Vorbehalt auf dem Empfangsdokument anzubringen und/oder eine Tatbestandsaufnahme zu veranlassen, bevor die Güter in Empfang genommen werden.</p> <p>b) Für äusserlich nicht erkennbare und für vermutete Schäden sind die nötigen Vorbehalte innerhalb der gesetzlichen und vertraglichen Fristen rechtsgültig anzubringen.</p> <p>c) Der Frachtführer ist zur gemeinsamen Feststellung des Schadens aufzufordern.</p>		■						
53 Ansprüche Dritter	<p>Der Versicherungsnehmer darf nicht selbstständig zu den Ansprüchen des Geschädigten Stellung nehmen, insbesondere keine Zahlung leisten, sich nicht auf Prozesse einlassen, keine Vergleiche abschliessen und überhaupt keinerlei Forderungen anerkennen.</p> <p>Der Versicherungsnehmer ist ohne vorgängige Zustimmung von Helvetia auch nicht berechtigt, Ansprüche aus dieser Versicherung an Geschädigte oder an Dritte abzutreten.</p>					■	■		
54 Besonderheiten bei der Assistanceversicherung	<p>a) Wird auf Kosten von Helvetia ein Transportmittel verwendet, soll es den Umständen angepasst sein. Bei seiner Verwendung ist der kürzeste Weg zu wählen;</p> <p>b) Der behandelnde Arzt ist gegenüber Helvetia von der Schweigepflicht zu entbinden.</p>							■	

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
Leistungen im Schadenfall									
55 Grobfahrlässig verursachte Schäden	<p>Helvetia verzichtet auf das ihr gemäss Art. 14 Abs. 2 und 3 VVG zustehende Recht, ihre Leistungen zu kürzen, wenn das Ereignis durch den Versicherten grobfahrlässig herbeigeführt worden ist. Vom Verzicht ausgenommen bleiben:</p> <p>a) Ereignisse, die im ursächlichen Zusammenhang mit dem Missbrauch von Medikamenten, dem Konsum von Alkohol und Drogen oder mit einem Geschwindigkeitsdelikt im Sinne von Art. 90 Abs. 4 des Strassenverkehrsgesetzes stehen;</p> <p>b) Regress- und Ausgleichansprüche Dritter für Leistungen, die sie den Geschädigten ausgerichtet haben.</p>	■	■	■	■	■	■	■	■
56 Komplementärschaden	Eine Werteinbusse unbeschädigter Sachen, weil die sie ergänzenden, mit ihnen innerlich zusammenhängenden Objekte durch ein versichertes Ereignis zerstört sind, ist mitversichert.	■	■	■					
57 Fälligkeit der Entschädigung	<p>Die Entschädigung wird vier Wochen nach dem Zeitpunkt fällig, in dem Helvetia alle zur Feststellung der Höhe des Schadens, der Deckung und der Haftung erforderlichen Unterlagen erhalten hat. Die Fälligkeit tritt insbesondere so lange nicht ein, als:</p> <p>a) Zweifel über die Berechtigung des Anspruchsberechtigten zum Zahlungsempfang bestehen;</p> <p>b) eine polizeiliche oder strafrechtliche Untersuchung wegen des Schadens geführt wird und das Verfahren gegen den Versicherungsnehmer oder Anspruchsberechtigten nicht abgeschlossen ist.</p>	■	■	■	■	■	■	■	■
58 Verjährung und Verwirkung	<p>Die Forderungen aus diesem Vertrag verjähren zwei Jahre nach Eintritt der Tatsache, welche die Leistungspflicht begründet.</p> <p>Abgelehnte Entschädigungsforderungen, die nicht innert zwei Jahren nach Eintritt des Schadenereignisses gerichtlich geltend gemacht werden, sind verwirkt.</p> <p>Die Verjährung bzw. Verwirkung der Entschädigungsforderungen für Folgekosten tritt fünf Jahre nach Eintritt des Schadenereignisses ein.</p>	■	■	■	■	■	■	■	■
59 Ersatzwert ist									
bei Waren, Gütern und Naturerzeugnissen, inkl. geerntete landwirtschaftliche Erzeugnisse und Vorräte	der Marktpreis.	■	■						
bei Tieren	der Marktpreis.	■							
bei Einrichtungen	der Neuwert.	■	■						
bei leicht versetzbaren Bauten, Zelten, Treibhäusern, Folientunnels, Hagelnetzen, Abdeckvliesen, etc.	der Zeitwert.	■							
bei unbeweglichen Sachen im Freien	der Neuwert.	■							
bei Sachen, die im Zeitpunkt des Schadens nicht mehr ihrem Zweck entsprechend in Gebrauch waren oder nicht mehr angeschafft werden	der Zeitwert.	■							
bei Fahrzeugen und Anhängern als Handelsware	der Marktpreis.	■							
bei Fahrzeugen und Anhängern sowie selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, Traktoren, Motoreinachsern und dergleichen, inkl. dauerhaft montiertes Zubehör	der Zeitwert.	■							

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
bei landwirtschaftlichen Anhängern aller Art sowie bei nicht dauerhaft montiertem Zubehör (z.B. An- und Aufbaugeräten) zu Traktoren, selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Motoreinachsern	der Neuwert.	■							
bei technischen Objekten wie:									
■ IT-Anlagen	bis zum vollendeten 3. Betriebsjahr der Neuwert; ab dem 4. Betriebsjahr der Zeitwert.		■						
■ Maschinen, Anlagen und Geräten	bis zum vollendeten 3. Betriebsjahr der Neuwert; ab dem 4. Betriebsjahr der Zeitwert.		■						
■ Immatrikulierten Arbeitsmaschinen	bis zum vollendeten 3. Betriebsjahr der Neuwert; ab dem 4. Betriebsjahr der Zeitwert.		■						
■ Anlagen und Geräten der Gebäudetechnik, der -infrastruktur infolge von Kollisions-/Betriebschäden und Schäden als Folge von Fehlmanipulationen	bis zum vollendeten 3. Betriebsjahr der Neuwert; ab dem 4. Betriebsjahr der Zeitwert.				■				
bei Wicklungen, Drahtseilen, Spindeln (z.B. Spindeln bei Zerspanungsmaschinen) und Druckköpfen jeglicher Art	der Zeitwert.		■						
bei Prüf- und Messeinrichtungen (z.B. Schallköpfen, Sonden, Optiken, Blitzlampen, Endoskopen) sowie bei Laserköpfen	der Zeitwert.		■						
bei Erdwärmesonden	bis zum vollendeten 29. Betriebsjahr der Neuwert; ab dem 30. Betriebsjahr der Zeitwert.				■				
bei der Gebäudeumgebung	der Neuwert.				■				
bei Gebäuden					■				
■ die nicht innert zwei Jahren am gleichen Ort, im gleichen Umfang und zum gleichen Zweck wieder aufgebaut werden	der Verkehrswert.				■				
■ wenn der Wiederaufbau nicht durch den Versicherungsnehmer, dessen Rechtsnachfolger kraft Familien- oder Erbrechts oder eine Person erfolgt, die zur Zeit des Schadenfalles einen Rechtstitel auf den Erwerb des Gebäudes besass	der Verkehrswert.				■				
■ in allen übrigen Fällen	der Neuwert.				■				
bei Abbruchobjekten	der Abbruchwert.				■				

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
60 Unzugänglichkeit von Erdwärmesonden oder Erdregistern unter Bodenplatten	Kosten für das Wechseln des Heizsystems oder für längere Zuleitungen als bei der beschädigten Anlage nötig sind, sind nicht versichert. Die Entschädigung erfolgt aufgrund einer Kostenkalkulation für die Erstellung einer Erdwärmesondenbohrung inkl. Setzen und Hinterfüllen, resp. eines Erdregisters.				■				
61 Definition Neuwert	Kosten der Neuanschaffung einer qualitativ und technisch möglichst identischen Sache; bei Gebäuden die ortsüblichen Kosten des Wiederaufbaues zur Zeit des Schadenfalles.	■	■	■	■				
62 Definition Zeitwert	Neuwert abzüglich Wertverminderung durch Alter, Gebrauch, Abnutzung oder andere Gründe zur Zeit des Schadenfalles.	■	■		■	■	■		
63 Definition Marktpreis	Preis für Waren gleicher Qualität, gleicher Art und auf dem gleichen Markt zur Zeit des Schadenfalles.	■		■	■				
64 Definition Verkehrswert	Der mittlere Wert, zu dem ein Gebäude von gleichem oder ähnlichem Umfang, d.h. Grösse, Zustand, Lage und Beschaffenheit, zur Zeit des Schadenfalles in der betreffenden Gegend verkauft werden kann.				■				
65 Definition Abbruchwert	Dieser entspricht dem Marktpreis verwertbarer Gebäudebestandteile zur Zeit des Schadenfalles.				■				
66 Reparaturen	Helvetia kann nach ihrer Wahl die erforderlichen Reparaturen durch von ihr beauftragte Unternehmen vornehmen lassen oder die Entschädigung bar leisten.	■	■	■	■				
67 Verzicht Wartefrist	In Fällen von Deckungserweiterungen oder zeitlich lückenlosem Wechsel von einem anderen Rechtsschutz-Versicherungsvertrag (z.B. von einem Mitbewerber) wird auf den Einwand der Wartefrist verzichtet, soweit für die betreffende Rechtsstreitigkeit bereits zuvor Versicherungsdeckung bestand.								■
68 Abwicklung eines Rechtsschutzfalles	Coop Rechtsschutz AG ergreift nach Rücksprache mit der versicherten Person die zu ihrer Interessenwahrung gebotenen Massnahmen.								■
69 Freie Anwaltswahl	Wenn sich der Beizug eines Rechtsanwaltes als notwendig erweist, insbesondere bei Gerichts- und Verwaltungsverfahren oder bei Interessenkollision, kann die versicherte Person diesen frei wählen.								■
	Bestehen für einen Anwaltwechsel keine triftigen Gründe, hat die versicherte Person die dadurch entstehenden Kosten zu übernehmen.								
70 Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten	Bei Meinungsverschiedenheiten über das weitere Vorgehen, insbesondere in Fällen, welche die Coop Rechtsschutz AG als aussichtslos beurteilt, wird auf Verlangen der versicherten Person ein Schiedsverfahren eingeleitet. Als Schiedsrichter wird eine von beiden Parteien gemeinsam bestimmte Person eingesetzt. Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach den Bestimmungen über die Schiedsgerichtsbarkeit in der schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO).								■
	Prozessiert eine versicherte Person auf eigene Kosten, so werden die vertraglichen Leistungen erbracht, wenn in der Hauptsache das Ergebnis günstiger ist als gemäss Beurteilung durch die Coop Rechtsschutz AG.								

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
71 Berechnung der Entschädigung	<p>Die Entschädigung ist begrenzt durch die Versicherungssumme. Die Entschädigung wird berechnet aufgrund des Ersatzwertes der versicherten Sachen zur Zeit des Schadenfalles, abzüglich der nach dem Schaden verbliebenen Restwerte, zum gleichen Ersatzwert berechnet. Bei Teilschäden werden im Maximum die Kosten der Reparatur entschädigt. Behördliche Wiederherstellungsbeschränkungen beeinflussen die Leistungspflicht von Helvetia nicht.</p> <p>Schadenminderungskosten werden bis zur Höhe der Versicherungssumme vergütet. Soweit diese Kosten und die Entschädigung zusammen die Versicherungssumme übersteigen, werden sie nur vergütet, wenn es sich um Aufwendungen handelt, die von Helvetia angeordnet wurden.</p> <p>Werden Eigenleistungen vom Versicherungsnehmer oder seinen Mitarbeitenden selbst vorgenommen, erstreckt sich der Versicherungsschutz auf den Funktionslohn der entsprechenden Arbeitsgattung zu Selbstkosten bewertet.</p> <p>Ein allfälliger Selbstbehalt wird von der Entschädigung in Abzug gebracht.</p> <p>Der Anspruchsberechtigte hat die Entschädigung für nachträglich beigebrachte Sachen, abzüglich der Vergütung für einen allfälligen Minderwert, zurückzugeben oder die Sachen Helvetia zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die folgenden Bestimmungen sind bei der Berechnung der Entschädigung zusätzlich zu beachten, wenn nicht etwas Gegenteiliges in der Police vereinbart ist.</p>	■	■	■	■				
bei allen Sachen	ein persönlicher Liebhaberwert wird nicht entschädigt.	■	■	■					
bei Gebäuden	Minderwerte, nach Wiederherstellung von künstlerischen und historischen Werten, werden nicht entschädigt.			■					
bei Stockwerkeigentum	<p>Versichert bei Stockwerkeigentum die Stockwerkeigentümergeinschaft das gesamte Gebäude in dieser Police, gelten nachstehende Bestimmungen.</p> <p>Berechtigt das Verhalten eines einzelnen Stockwerkeigentümers Helvetia dazu, ihre Leistung ihm gegenüber zu verweigern oder zu kürzen, bleibt Helvetia den übrigen Stockwerkeigentümern bezüglich des nicht gemeinschaftlichen Eigentums zur Leistung verpflichtet. Bezüglich des gemeinschaftlichen Eigentums ist Helvetia der Stockwerkeigentümergeinschaft zur Entschädigung der auf den fehlbaren Stockwerkeigentümer entfallenden Wertquote nur verpflichtet, wenn die Stockwerkeigentümergeinschaft die gemeinschaftlichen Teile des Gebäudes wiederherstellt.</p> <p>Ist der Anteil des fehlbaren Stockwerkeigentümers verpfändet, bedarf die Entschädigung an die Stockwerkeigentümergeinschaft überdies der Zustimmung des Pfandgläubigers.</p> <p>Der fehlbare Stockwerkeigentümer ist Helvetia zur Rückerstattung der geleisteten Entschädigung im Rahmen seiner Wertquote verpflichtet. Die Stockwerkeigentümergeinschaft tritt Helvetia diese Ansprüche ab.</p> <p>Gegenüber dem fehlbaren Stockwerkeigentümer bleibt das gesetzliche Regressrecht für die übrigen geleisteten Entschädigungen vorbehalten.</p>			■					

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
bei Sachen, für die der Ersatzwert dem Zeitwert entspricht	<p>ein allfälliger Minderwert wird nicht entschädigt. Von der Berechnung der Entschädigung sind:</p> <p>a) eine Erhöhung des Zeitwertes;</p> <p>b) Einsparungen von Revisions-, Wartungs- und Ersatzteilkosten;</p> <p>c) Verlängerungen der technischen Lebensdauer; in Abzug zu bringen.</p>	■	■	■					
bei Tieren	<p>ein allfälliger Minderwert wird nicht entschädigt.</p> <p>Bei Verletzungen werden die Behandlungskosten, gestützt auf die tierärztliche Berichterstattung, entschädigt.</p> <p>Stirbt ein Tier als Folge eines versicherten Schadenfalles oder muss ein Tier als Folge eines versicherten Schadenfalles notgeschlachtet werden, so ist der Ersatzwert der Marktpreis, gemindert durch die als Folge des Schadens aufgewendeten tierärztlichen Behandlungs- und Berichterstattungskosten.</p> <p>Ein allfälliger Schlachterlös wird von der Entschädigung abgezogen.</p>	■							
bei Wertpapieren und Titeln	die Kosten des Amortisationsverfahrens sowie allfällige Verluste an Zinsen und Dividenden.	■							
bei Kosten	die tatsächlichen Kosten, die erforderlich und verhältnismässig sind. Eingesparte Kosten werden abgezogen.	■	■	■	■	■	■	■	■
bei Bestattungskosten	die Differenz zwischen den effektiven Bestattungskosten und den Beteiligungen von Wohngemeinde, Wohnkanton, der Fluggesellschaft und allfälliger obligatorischer oder freiwilliger Versicherungen.							■	
bei Ausfall des Umsatzes	die Differenz zwischen dem während der Haftzeit erzielten und dem ohne Unterbrechung erwarteten Umsatz, abzüglich eingesparter Kosten (Ausfallschaden) sowie die Mehrkosten, die für die Aufrechterhaltung des Betriebes im mutmasslichen Umfang während der Unterbrechungsdauer erforderlich sind.	■	■						
bei Mehrkosten	<p>Bei der Berechnung des Schadens sind die Umstände zu berücksichtigen, die den Umsatz während der Haftzeit auch ohne Unterbrechung beeinflusst hätten. Wird der Betrieb nach dem Schadeneignis nicht wieder aufgenommen, so ersetzt Helvetia nur die tatsächlich fortlaufenden Kosten, soweit sie ohne Unterbrechung durch den Umsatz gedeckt worden wären. Dabei wird im Rahmen der Haftzeit auf die mutmassliche Unterbrechungsdauer abgestellt.</p> <p>Wenn die Wiederherstellung des Betriebes aufgrund öffentlich-rechtlicher Verfügung nur an anderer Stelle erfolgen darf, wird für die Vergrösserung des Unterbrechungsschadens nur in dem Umfang gehaftet, wie er auch bei Wiederherstellung an bisheriger Stelle entstanden wäre.</p> <p>Künftige Erträge aus laufenden Entwicklungs- und Forschungsarbeiten sind nicht versichert.</p> <p>Der Betriebsunterbrechungsschaden wird am Ende der Haftzeit festgestellt. Im gegenseitigen Einvernehmen kann er schon vorher ermittelt werden.</p>	■	■	■					
	Schadenminderungsmassnahmen, die sich über die Unterbrechungsdauer oder die Haftzeit hinaus auswirken, werden zwischen dem Anspruchsberechtigten und Helvetia nach dem Nutzen aufgeteilt, den sie daraus ziehen.								

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
bei Mieterträgen	die aus der Unbenutzbarkeit der beschädigten Räume resultierende Differenz zwischen dem erzielten und dem erwarteten Mietertrag, abzüglich eingesparte Kosten.				■				
bei Debitorenausständen	die Differenz zwischen den tatsächlich erzielten und den ohne Schadenereignis erwarteten Einnahmen, begrenzt auf die letzten sechs Monate vor dem Schadenereignis.	■							
bei der Gebäudeumgebung	bei beschädigten, vormals gesunden Bäumen, Büschen und Blumen werden die Kosten für die Wiederbeschaffung der Aufschulware gleicher Art sowie die entsprechenden Räumungs- und Wiederinstandstellungskosten vergütet. Minderwerte wegen Bepflanzung mit Aufschulware gegenüber dem früheren Zustand werden nicht entschädigt.				■				
bei technischen Verbesserungen	versichert sind auch technische Verbesserungen, sofern die Wiederbeschaffung beziehungsweise die Wiederherstellung des Vorzustandes der versicherten beschädigten oder zerstörten Sachen nicht möglich ist. Die Entschädigung ist in jedem Fall durch den Versicherungswert der vom Schaden betroffenen Sache begrenzt.		■		■				
bei Erdwärmesonden	ab dem 30. Betriebsjahr wird pro Jahr eine Amortisation von 4 % berücksichtigt, ansonsten findet keine Amortisation statt.				■				
bei IT-Anlagen	ab Erstinbetriebnahme wird monatlich eine Amortisation von 1 % berücksichtigt, im Maximum 75 %. Die Amortisation wird ab dem 4. Betriebsjahr angerechnet.		■						
bei Röntgenröhren	ab Erstinbetriebnahme wird monatlich eine Amortisation von 2 % berücksichtigt.		■						
bei Drahtseilen	ab Erstinbetriebnahme wird jährlich eine Amortisation von 33 ⅓ % berücksichtigt, im Maximum 70 %.		■						
bei Wicklungen	ab dem 3. Betriebsjahr seit der letzten Neuwicklung wird jährlich eine Amortisation von 10 % berücksichtigt, im Maximum 70 %.		■						
72 Leistungsbegrenzung	Soweit die Allgemeinen Versicherungsbedingungen Leistungsbegrenzungen enthalten, besteht der Anspruch pro Schadenereignis nur einmal, auch wenn ein solcher Versicherungsschutz in verschiedenen Policen bei Helvetia von versicherten Personen vorgesehen ist.	■	■	■	■			■	
73 Leistungen von Helvetia	Im Rahmen eines versicherten Ereignisses bestehen die Leistungen von Helvetia in der Entschädigung begründeter und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind einschliesslich Schadenzinsen, Schadenminderungs-, Expertise-, Anwalts-, Gerichts-, Schiedsgerichts- und Vermittlungskosten, Parteienentschädigungen und versicherter Schadenverhütungskosten sowie allfälliger weiterer Kosten, begrenzt durch die in der Police festgelegten Versicherungssummen.					■	■		
74 Expertisekosten	Ist im Rahmen eines versicherten Ereignisses eine Expertise zur Klärung der Rechtslage und Eruiierung des Haftpflichtigen notwendig, bevorsusst Helvetia die effektiven Expertisekosten. Nicht als Expertise in diesem Sinne gilt die Ermittlung des Schadens oder Mangel. Helvetia behält sich das Recht vor, die bevorsuchten Kosten beim Haftpflichtigen zurückzuverlangen.					■	■		

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
75 Schiedsgericht	Helvetia anerkennt zivile Schiedsgerichtsurteile, sofern sie nach der Verfahrensordnung des Schiedsgerichtshofes der Internationalen Handelskammer Paris oder der Zürcher Handelskammer gefällt werden. Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Helvetia die Einleitung eines Schiedsverfahrens unverzüglich mitzuteilen und ihr die Mitwirkung im Schiedsverfahren zu ermöglichen. Kann die Verfahrensordnung des Schiedsgerichtshofes, Paris oder der Zürcher Handelskammer, nicht zugrundegelegt werden, muss das Schiedsverfahren folgenden Mindestanforderungen entsprechen: a) Das Schiedsgericht besteht aus mindestens drei Mitgliedern; b) das Schiedsgericht hat nach materiellem Recht und nicht nach billigem Ermessen zu entscheiden. Das anwendbare materielle Recht muss bei Abschluss der Schiedsgerichtsvereinbarung bestimmt bzw. bestimmbar sein; c) der Schiedsspruch ist schriftlich niederzulegen und hat in seiner Begründung die die Entscheidung tragenden Rechtsnormen anzugeben. (Schiedsverfahren).					■	■		
76 Leistungen des Vorversicherers	Soweit Schäden durch eine allfällige Vorversicherung versichert sind, wird durch den vorliegenden Vertrag im Rahmen seiner Bestimmungen eine Summendifferenzdeckung gewährt (Subsidiärdeckung). Leistungen aus der Vorversicherung gehen diesem Vertrag vor und kommen von der Versicherungssumme des vorliegenden Vertrages in Abzug.					■	■		
77 Versicherungssumme	Die Versicherungssumme gilt als Einmalgarantie pro Versicherungsjahr, d.h. sie wird für alle im gleichen Versicherungsjahr eintretenden Schäden und versicherten Schadenverhütungskosten sowie allfälligen weiteren versicherten Kosten zusammen höchstens einmal vergütet. Die Leistungen und deren Begrenzungen richten sich nach den versicherungsvertraglichen Bestimmungen (einschliesslich derjenigen über Versicherungssumme und Selbstbehalt), die im Zeitpunkt des Schadeneintritts Gültigkeit hatten. Ereignen sich auf ein und derselben Baustelle mehrere Sachschäden durch Bodensenkungen, Erdbeben, Erschütterungen, Veränderungen der Grundwasserverhältnisse, Sprengungen, Unterfangungen, Unterfahrungen oder Rammarbeiten, so sind die Leistungen von Helvetia für alle diese Schäden zusammen auf die in der Police pro Ereignis für Sachschäden festgesetzte Versicherungssumme begrenzt.					■			
78 Serienschaden	Die Gesamtheit aller Ansprüche aus Schäden mit derselben Ursache (wie mehrere Schäden, die auf den gleichen Mangel, wie insbesondere Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- oder Instruktionsfehler oder Fehler eines Produktes oder eines Stoffes oder auf die gleiche Handlung oder Unterlassung zurückzuführen sind) gilt als ein einziger Schaden (Serienschaden). Die Zahl der Geschädigten, Anspruchserhebenden oder Anspruchsberechtigten ist unerheblich. Sämtliche Schäden eines Serienschadens gelten als in dem Zeitpunkt eingetreten, in welchem der erste Schaden eingetreten ist. Für nach Vertragsende eingetretene Schäden eines Serienschadens besteht Versicherungsschutz während einer Dauer von längstens 60 Monaten nach Vertragsende, wenn der erste dieser Schäden während der Vertragsdauer eingetreten ist.						■		

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
79 Schadenbehandlung	Helvetia übernimmt die Behandlung eines Schadenfalles nur insoweit, als die Ansprüche den vereinbarten Selbstbehalt übersteigen. Sie führt die Verhandlungen mit dem Geschädigten als Vertreterin der versicherten Person. Ihre Erledigung der Ansprüche des Geschädigten ist für die versicherte Person verbindlich. Helvetia ist berechtigt, dem Geschädigten den Schadenersatz direkt und ohne Abzug eines allfälligen Selbstbehaltes auszurichten; die versicherte Person hat ihr in diesem Falle den Selbstbehalt unter Verzicht auf sämtliche Einwendungen zurückzuerstatten.					■	■		
80 Gerichtsverfahren	Strengt der Geschädigte einen Zivilprozess an, so übernimmt Helvetia die Führung. Dabei gehen die Kosten zu Lasten von Helvetia.					■	■		
81 Prozess- und Parteientschädigungen	Dem Versicherten zugesprochene Prozess- und Parteientschädigungen sind an Helvetia (im Umfang ihrer Leistungen und soweit sie nicht Ersatzleistungen für persönliche Bemühungen und Aufwendungen des Versicherten selbst darstellen) bzw. an Coop Rechtsschutz AG abzutreten.					■	■		■
82 Rechtsschutz im Disziplinar-, Straf-, Aufsichts- und Verwaltungsverfahren	Wird aufgrund eines versicherten Haftpflichtereignisses ein Disziplinar-, Aufsichts-, Verwaltungs- oder Strafverfahren durch die zuständige Behörde ausgelöst, welches Einfluss auf die Leistungen von Helvetia haben kann, übernimmt Helvetia die dem Versicherten daraus entstehenden Aufwendungen (z.B. Anwaltshonorare, Spesen, Gerichts- und Expertisekosten, Parteientschädigungen an Privatkläger) sowie die dem Versicherten im Verfahren auferlegten Kosten, sofern dafür kein anderweitiger Versicherungsschutz besteht. a) Zur Vertretung der Versicherten vor Gerichten und Behörden bestellt Helvetia im Einvernehmen mit ihr einen Anwalt. Der Versicherte ist nicht befugt, ohne Ermächtigung durch Helvetia einem Anwalt ein Mandat zu erteilen. b) Helvetia kann die Durchführung einer Einsprache in Bussenangelegenheiten oder die Weiterziehung eines Entscheides an eine obere Instanz ablehnen, wenn die Erfolgsaussichten aufgrund der amtlichen Akten von ihr als gering angesehen werden. c) Die versicherte Person ist verpflichtet, alle Mitteilungen und Verfügungen, die das Verfahren betreffen, unverzüglich Helvetia zur Kenntnis zu bringen und sich ihren Anordnungen zu unterziehen. Trifft sie von sich aus oder entgegen den Anordnungen von Helvetia irgendwelche Massnahmen, ergreift sie insbesondere ohne ausdrückliche Zustimmung von Helvetia ein Rechtsmittel, so tut sie dies auf eigene Rechnung und Gefahr. Führten solche Vorkehrungen jedoch nachweisbar zu einem wesentlich günstigeren Ergebnis, so vergütet Helvetia nachträglich dennoch die entstandenen Kosten im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen.					■	■		
83 Kostenvorschüsse	Von Helvetia geleistete Kostenvorschüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Rückkehr an den Wohnort zurückzubezahlen. Sie werden dem Versicherungsnehmer in Rechnung gestellt. Erfolgt innerhalb von 30 Tagen keine Rückzahlung, werden dem Versicherungsnehmer 5 % Verzugszinsen verrechnet.							■	
84 Regress- und Ausgleichsansprüche / bevorschusste Leistungen	Ausgeschlossen sind Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter sowie Leistungen, die von anderen Leistungsträgern lediglich bevorschusst wurden.							■	
85 Ansprüche gegenüber Dritten	Hat Helvetia aus diesem Vertrag Leistungen erbracht, für welche die versicherte Person auch gegenüber Dritten Ansprüche geltend machen könnte, hat sie diese Ansprüche bis zur Höhe der erbrachten Leistungen an Helvetia abzutreten.							■	
86 Notfall-Organisation	Für Massnahmen, welche nicht von der Notfall-Organisation von Helvetia angeordnet wurden, werden nur diejenigen Kosten übernommen, die auch bei der Durchführung der Hilfsmassnahmen durch die Notfall-Organisation von Helvetia entstanden wären.							■	

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

		FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
Kürzung der Entschädigung									
87 Selbstbehalt	Der Versicherungsnehmer hat pro Ereignis den in der Police, in den Allgemeinen Versicherungs- oder allfälligen Zusatzbedingungen aufgeführten Selbstbehalt selbst zu tragen. Dieser wird von der Entschädigung abgezogen. Erfolgt kein Abzug bei der Entschädigungszahlung, kann Helvetia den Selbstbehalt gegenüber dem Versicherungsnehmer geltend machen. Kommen im Rahmen eines Schadenfalles mehrere Versicherungsdeckungen mit jeweils separaten Selbstbehalten zur Anwendung, so wird nur ein Selbstbehalt – und zwar der Höchste – in Abzug gebracht, sofern es sich um dasselbe Schadenereignis handelt. Dagegen wird der Selbstbehalt in der Sachversicherung in jedem Fall für Fahrhabe und Gebäude je einmal pro Ereignis von der Entschädigung abgezogen. Der Selbstbehalt bezieht sich auch auf die Kosten für die Abwehr unberechtigter Ansprüche. Für Schäden: a) an benachbarten Bauwerken, die unterfangen oder unterfahren werden; b) an unterirdischen Leitungen infolge von Arbeiten im Erdreich (wie Erdbewegungs-, Grab-, Ramm-, Bohr-, Pressarbeiten usw.) sowie bei allen sich daraus ergebenden weiteren Schäden; beträgt der Selbstbehalt CHF 1'000, zuzüglich 10% vom Rest der versicherten Leistungen, höchstens insgesamt CHF 50'000.	■	■	■	■	■	■		
88 Verletzung von Anzeigepflichten und Obliegenheiten	Bei Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Anzeigepflichten oder anderen Obliegenheiten wird die Entschädigung in dem Ausmasse herabgesetzt, als Eintritt oder Umfang des Schadens dadurch beeinflusst wurden. Der Rücktritt vom Vertrag aus einem gesetzlichen oder vertraglichen Grund bleibt vorbehalten.	■	■	■	■	■	■	■	■
89 Versehen	Keine Herabsetzung der Entschädigung erfolgt, wenn der Versicherungsnehmer beweist, dass die Verletzung einer gesetzlichen oder vertraglichen Anzeigepflicht oder einer anderen Obliegenheit während der Vertragsdauer unverschuldet oder aufgrund eines leichten Verschuldens erfolgte. Als leichtes Verschulden gilt eine geringfügige Verletzung der unter den gegebenen Umständen objektiv erforderlichen und zumutbaren Sorgfalt.	■	■	■	■	■	■	■	■
90 Leistungsbegrenzungen bei Elementarereignissen	Bei einem Elementarschadenereignis sind von allen in der Schweiz tätigen Versicherungsgesellschaften die Bestimmungen gemäss Art. 176 AVO anzuwenden. Die Entschädigung pro Versicherungsnehmer beträgt demnach maximal CHF 25 Mio. pro Ereignis. Zudem werden die Entschädigungen proportional gekürzt, wenn sie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gesamthaft für Gebäude und Fahrhabe je CHF 1 Mia. übersteigen.	■			■				
91 Ergänzender Versicherungsschutz zur kantonalen Gebäude- oder Fahrhabeversicherung	Abzüge wegen Obliegenheitsverletzung, Unterversicherung, unterschiedlichen Bewertungen im Schadenfall und Versicherung zum Abbruchwert werden durch diesen Vertrag nicht kompensiert. Ein Minderwert bei rein optischen Schäden wird durch diesen Vertrag ebenfalls nicht kompensiert.	■			■				
92 Unterversicherung	Helvetia verzichtet, mit Ausnahme von Elementarschäden, auf die Anrechnung einer Unterversicherung, wenn der Schadenbetrag 10% der Versicherungssumme, maximal CHF 100'000 nicht übersteigt.	■	■		■				

FH = Fahrhabe TEC = Technische Versicherung TRSP = Transport GS = Gebäudesach GH = Gebäudehaft
BBH = Betriebs- und Berufshaftpflicht AS = Assistance RS = Rechtsschutz

Rückgriff auf Versicherte

93 Rückgriff auf Versicherte

Wenn Bestimmungen dieses Vertrages oder des Versicherungs-
vertragsgesetzes (VVG), welche die Deckung einschränken oder
aufheben, von Gesetzes wegen dem Geschädigten nicht entgegen-
gehalten werden können, hat Helvetia insoweit, als sie ihre Leistungen
kürzen oder ablehnen könnte, ein Rückgriffsrecht gegenüber der
versicherten Person.

Gerichtsstand

94 Gerichtsstand

Klage gegen Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG
kann der Versicherungsnehmer oder Anspruchsberechtigte erheben
an seinem schweizerischen oder liechtensteinischen Wohnort, am
Hauptsitz von Helvetia in St. Gallen oder am Ort der versicherten
Sache, wenn sich dieser in der Schweiz oder im Fürstentum Liechten-
stein befindet.

Im Übrigen gilt die Schweizerische Zivilprozessordnung.

Coop Rechtsschutz AG anerkennt als Gerichtsstand den schweize-
rischen oder liechtensteinischen Wohnsitz der versicherten Person
oder Aarau.

FH	TEC	TRSP	GS	GH	BBH	AS	RS
				■	■		

■	■	■	■	■	■		
							■

Versicherungsverträge, die liechtensteinischem Recht unterstehen

95 Anwendbares Recht, Vertragsgrundlagen

Bei Wohnsitz des Versicherungsnehmers im Fürstentum Liechtenstein gilt liechtensteinisches Recht
und es gelten die Bestimmungen des Liechtensteinischen Versicherungsvertragsgesetzes. Die zwingen-
den Bestimmungen dieses Gesetzes gehen anders lautenden Vertragsbestimmungen vor. Dies betrifft
namentlich die Regelungen über:

- a) die Informationspflicht des Versicherers (Art. 3 VersVG);
- b) die Verletzung der Anzeigepflicht (Art. 6 Abs. 1 VersVG);
- c) die Mahnfrist bei Zahlungsverzug der Prämie (Art. 17 Abs. 1 VersVG);
- d) die Orientierung des Versicherungsnehmers über eine einseitige Vertragsänderung
(Art. 19 Abs. 1 VersVG);
- e) die Teilbarkeit der Prämie (Art. 21 VersVG);
- f) die Gefahrerhöhung (Art. 24 ff. VersVG);
- g) die Kündigung im Schadenfall (Art. 36 VersVG);
- h) die Verjährung (Art. 38 VersVG);
- i) die Veräusserung des versicherten Gegenstandes (Art. 50 Abs. 3 und 4 VersVG);
- j) das Rücktrittsrecht des Versicherungsnehmers bei Einzellebenversicherungen (Art. 65 VersVG);
- k) die Fälligkeit der Rückkaufsforderung einer Einzellebenversicherung (Art. 71 VersVG).

96 Gerichtsstand

Die Bestimmung über den Gerichtsstand gilt als aufgehoben und wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:
Für Streitigkeiten aus Versicherungsverträgen ist jede Vereinbarung auf ein ausländisches Gericht
nichtig, wenn der Versicherungsnehmer im Fürstentum Liechtenstein wohnt oder wenn das versicherte
Interesse dort gelegen ist. Gerichtsstand für Rechtssachen aus vorgenannten Verträgen ist Vaduz.

97 Niederlassung

Versicherer ist Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG mit Sitz in St. Gallen, eine Aktien-
gesellschaft nach schweizerischem Recht. Die für das Fürstentum Liechtenstein zuständige Hauptagentur
befindet sich in 9495 Triesen, Landstrasse 121. Versicherer für die Rechtsschutzversicherung ist die
Coop Rechtsschutz AG mit Sitz in Aarau, eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht.

98 Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27,
3003 Bern. Bei Beschwerden über den Versicherer kann sich der Versicherungsnehmer an diese Behörde
wenden.

99 Abweichungen zu den Allgemeinen Versicherungs- bedingungen

Ergänzend und teilweise abweichend zu den produktspezifischen Allgemeinen Versicherungsbedingun-
gen gilt:

- Die antragsstellende Person ist während zwei Wochen an den Antrag gebunden. Ist eine ärztliche
Untersuchung erforderlich, so beträgt die Frist vier Wochen. Vorbehalten bleibt eine abweichende
Vereinbarung im Einzelfall sowie die Ansetzung einer kürzeren Frist durch die antragsstellende
Person. Die Frist beginnt mit der Übergabe oder Absendung an Helvetia Schweizerische Versi-
cherungsgesellschaft AG oder deren Vertreter zu laufen (Art. 1 VersVG);
- Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG ist verpflichtet, der antragsstellenden
Person die im Anhang 4 zum Liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetz genannten
Informationen vor der Einreichung des Versicherungsantrags zur Verfügung zu stellen. Diese
Informationen sind in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen, im Antrag bzw. im entspre-
chenden Policen- oder Nachtragsdokument enthalten.

Die antragsstellende Person wird hiermit darauf hingewiesen, dass sie an ihren Antrag nicht gebunden
ist, wenn Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG ihrer Informationspflicht nicht nachge-
kommen ist. Nach Abschluss des Vertrages kann der Versicherungsnehmer vom Vertrag zurücktreten,
wenn ihm die genannten Informationen nicht zur Verfügung gestellt worden sind. Das Rücktrittsrecht
erlischt vier Wochen nach Zugang der Police einschliesslich vorliegender Belehrung über das Rücktritts-
recht (Art. 3 VersVG).

- Der Versicherungsnehmer hat das Recht, von Einzellebenversicherungen mit einer Laufzeit von
mehr als sechs Monaten innert 30 Tagen seit Kenntnis des Vertragsabschlusses zurückzutreten.
Die Rücktrittserklärung ist Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG schriftlich ein-
zureichen. Die Rücktrittsfrist ist eingehalten, wenn die Erklärung am 30. Tag der Post übergeben
wird. Die Rücktrittserklärung befreit den Versicherungsnehmer für die Zukunft von allen aus dem
Vertrag entstehenden Verpflichtungen (Art. 65 VersVG).
- Bei Lebens- und Unfallversicherungen mit Prämienrückgewähr gelten für die Überschussermitt-
lung und -beteiligung, die Ermittlung der Rückkaufswerte, die Umwandlung in eine prämienfreie
Versicherung sowie das Ausmass der garantierten Leistungen die von der schweizerischen Auf-
sichtsbehörde genehmigten Vertragsbedingungen und die gedruckten Unterlagen (namentlich
Offerte, Antrag und Beiblätter). Diesen können auch die Angaben der für die jeweilige Versiche-
rungsart geltende Steuerregelung sowie bei fondsgebundenen Versicherungen die Angaben über
den der Versicherung zugrunde liegenden Fonds und die Art der darin enthaltenen Vermögens-
werte entnommen werden.

